

Mit Karols Hilfe wieder nach Örland/Fosen oder Aus Raider wird Twix, sonst ändert sich nix

Meine Frau brachte die Post. "Na, wieder auf Pornoseiten aus Osteuropa gesurft?" Jeder Mann kennt das. Auch wenn es natürlich nicht so war, man bekommt rote Ohren und fühlt sich schuldig. Ich würde niemals auf osteuropäischen Pornoseiten surfen.....da gibt es bessere :-). Wie kam Sie darauf? Es war eine Rechnung aus Bratislava und zwar die Rechnung für unsere diesjährige Angelreise nach Norwegen. Ich gebe zu, eine etwas seltsame Konstellation eine Angelreise nach Norwegen über einen slowakischen Reiseveranstalter zu buchen, aber für uns ein Segen!

Warum?

Rückblende:

Seit 2007 waren wir nun jedes Jahr (manchmal, wenn es uns unsere Frauen erlaubt haben, sogar zweimal im Jahr) auf Garten/Örland bei Pete und seiner Fjord-Fishing-Anlage. Lobeshymnen über diese Anlage zu singen ist nicht mehr notwendig, darüber wurde in den einschlägigen Foren ausführlich berichtet.

Vor zwei Jahren die schlechte Nachricht: Fjord-Fishing - namentlich Pete und seine Truppe - macht Feierabend mit dem Angelreisegeschäft. Für Viele, und auch für uns, die seit Jahren nach Garten fahren, ein kleiner Schock. Ein komisches Gefühl für jemanden wie mich, der seit Jahren nicht mehr daran denken muss wohin man in den Urlaub fährt, sondern nur wann. Fjord-Fishing war für uns unser zweites zu Hause. Man kannte sich aus und hatte sich an die überdurchschnittlich hohe Qualität dieser Anlage und dessen Betreiber gewöhnt und Freunde gewonnen. Und nun das!

Aber "lebbe geht weider" wie ein ehemaliger Fußballtrainer in seinem schnoddrigen hessisch-serbischen Dialekt sagte.

Und das Angel-Leben ging weiter und zwar in der gleichen Anlage!

Pete hatte uns unterrichtet, dass ein slowakischer Reiseanbieter zwei Häuser langfristig gemietet hat und nun Reisen anbietet. Karol, der Besitzer der slowakischen Firma, hatte sich entschieden mit seinen Gästen von der Nachbar-Angelanlage, die im Blickfeld von Fjord-Fishing lag, zu Pete zu wechseln. Wir kannten Karol schon und hatten ein gutes Gefühl. Bei dem Blick auf seine Homepage (<http://rybarcina.sk/de/destination/>) kam sofort wieder das altvertraute Gefühl unseres Zweitwohnsitzes hoch. Aber wie sollte es werden, ohne Pete, Claudia und Sven? War alles noch beim Alten? Qualität, Sauberkeit, Boote und Häuser?

Nach zweistündigem Flug von Berlin nach Trondheim, der obligatorischen Überfahrt mit der Personenfähre von Trondheim nach Brekstat erreichten wir die Anlage auf Garten. Begrüßt wurden wir von Karol und ...Pete. Ja, ja, der alte Brumbär ist ja nicht weg, er hat nur die Verantwortung für das Wohl der Gäste weitergegeben. Gefühlt war also alles wie immer. Jedoch wurde natürlich von uns ein besonderes

Augenmerk auf Dinge gerichtet, die wir die letzten Jahre schon nicht mehr wahrgenommen hatten.

Unsere Klamotten wurden ins Haus gebracht und wir stellten wieder fest: Alles beim Alten: Sauberkeit top, alles was man in einem Ferienhaus der Luxusklasse braucht, ist vorhanden. Sogar Wireless-LAN war vorhanden - siehe da eine Servicesteigerung. Auch die Boote sind die gleichen wie bei Pete und ebenso in technisch einwandfreiem Zustand. Das Schlachthaus war etwas verändert, aber nur strukturell, sonst wie vorher. Dieser Raum wird weiterhin einmal wöchentlich mit Hochdruckreiniger gereinigt, um das, was die Gäste nicht sauber zu bekommen, zu entfernen.

Pete und Claudia sind immer noch da. Wenn man will und besonders wenn sie wollen, kann man sich über alte Zeiten unterhalten. Sie vermieten halt nicht mehr an Angler direkt, sondern an Karol, der nun wiederum an Angler vermietet.

Natürlich hat sich das Publikum verändert. Die früher vorrangig deutsche Sprache ist durch slowakisch abgelöst worden. Jedoch hat es uns Spaß gemacht mit unseren slowakischen Nachbarn, unter Ausschaltung aller grammatikalischen Grundregeln, in irgendeiner Sprache die keiner kann, zu radebrechen. Und im Notfall hat man Karol, der sehr gut deutsch spricht. Selbst Tomasz, der Partner von Karol, fängt langsam an Deutsch zu verstehen und zu sprechen. Englisch geht immer. Da ich ein Freund von grenzüberschreitenden Kontakten bin, finde ich es schön andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dies ist für mich eine schöne Veränderung in der Anlage. Slowaken treffen Deutsche in Norwegen und haben Spaß miteinander.

Natürlich gab es auch Dinge, die noch verbessert werden müssen, um das Niveau zu erreichen, welches wir über Jahre gewohnt waren. Ein Hauptpunkt für uns zu Pete zu fahren war, dass es dort ganz klare Regeln gab, was erlaubt war und was nicht. Man haut z.B. nicht Fischen unter Mindestmaß auf den Kopf und man pinkelt nicht ins Hafenbecken! Aber auch Deutsche haben das schon auf der Anlage gemacht, jedoch gab es dann eine klare Ansage und gut war. Karol ist auf dem richtigen Weg und wird dementsprechend seine Gäste erziehen, egal welcher Nationalität.

Zusammenfassung:

Wir sind wieder glücklich und froh, dass wir auch die nächsten Jahre wieder in „unsere“ Anlage fahren können. Der Wechsel von Pete auf Karol hat einige Veränderungen mit sich gebracht. Jedoch nichts, was uns gestört hat.

Fazit:

Aus Raider wird Twix – sonst ändert sich nix!